

Eleonore Lubitz
Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Schwelm, Kaiserstr. 42, 58332 Schwelm

Loher Str. 9
58332 Schwelm
Telefon 0157 / 89256300
eleonore.lubitz@die-linke-en.de
jürgen.feldmann@unitybox.de

Herrn Bürgermeister Stobbe

Sparkasse Schwelm
Kto-Nr. 39 636
BLZ 454 515 55

Konto-Nr. 12 34 56 78 90

Anfrage an die Verwaltung

Schwelm, den 02.03.2011

Anfrage:

in den letzten Wochen sind Pläne bekannt geworden, in Nordrhein-Westfalen sogenannte unkonventionelle Erdgaslagerstätten auszubeuten.

Hierbei handelt es sich insbesondere um Erdgasvorkommen, die in Schiefergesteinen fest eingeschlossen sind.

Als Methode kommt hierbei auch das Hydraulic Fracturing (Fracking) zur Anwendung. Dabei wird unter Hochdruck mit Sand und Chemikalien versetztes Wasser in eine Lagerstätte gepumpt. Dies geschieht, um Risse in den Schiefer zu sprengen, damit das eingeschlossene Erdgas freigesetzt wird und für eine Nutzung aufgefangen werden kann.

Die verwendeten Chemikalien sind in der Regel toxisch bzw. wassergefährdend. Sie sind damit geeignet, das Grundwasser in erheblichem Ausmaß zu schädigen. Derartige Fälle sind bereits aus den USA bekannt. Bekannt ist auch, dass das freigesetzte Erdgas in die Umgebung diffundiert und so in das Grundwasser eindringen kann. In den USA ist dabei das Phänomen aufgetreten, dass aus dem Wasser, welches aus Brunnen für eine Trinkwassernutzung gewonnen wird, Gas entweicht.

In Nordrhein-Westfalen verfügen bereits verschiedene Energiekonzerne über Erlaubnisse nach dem Bundesberggesetz zum Aufsuchen von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten. Dies stellt jeweils den ersten Verwaltungsakt zur Ausbeutung dieser Erdgasvorkommen dar.

Für das „Feld 17 (Ruhr)“, welches insbesondere weite Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises umfasst, liegt laut Auskunft der Bezirksregierung Arnsberg eine derartige Erlaubnis für die Wintershall Holding GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der BASF vor. Damit besteht die Gefahr, dass zukünftig Probebohrungen und in der Folge die Ausbeutung von unkonventionellen Erdgasvorkommen auch in Schwelm angedacht werden könnten.

Aus diesem Grund bittet die Fraktion DIE LINKE um Beantwortung folgender Fragen:

1.

Wie bewertet die Stadt Schwelm die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen der Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten, insbesondere in Bezug auf Fracking?

2.

Hat die Stadt Schwelm Kenntnis, an welchen Standorten in Schwelm Probebohrungen geplant sind?

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Schwelm
Eleonore Lubitz, Fraktionsvorsitzende
Jürgen Feldmann, stellv. Fraktionsvorsitzender

Wenn ja, welche Standorte sind genau geplant?

3.

Plant die Stadt Schwelm, die Bevölkerung über die Gefahren der Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten aufzuklären? Wenn ja, in welcher Form soll dies geschehen?

4.

Wird die Stadt Schwelm die Ratsfraktionen umgehend informieren, wenn sie zur Abgabe von Stellungnahmen im Zusammenhang mit Bohrungen von Wintershall gebeten wird? Wird sie den Ratsfraktionen umgehend die von den zuständigen Stellen übermittelten Unterlagen in Kopie zukommen lassen? Wird sie die Stellungnahmen vor einer Abgabe mit den Ratsfraktionen abstimmen?

5.

Wird sich die Stadt Schwelm bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass zeitgleich mit einer Beteiligung der Kommune eine Bürgerbeteiligung erfolgt, die hohen demokratischen Anforderungen (Öffentliche Auslegung aller Unterlagen, Einwendungsmöglichkeiten, Erörterungstermine etc.) genügt?

6.

Falls seitens der Bezirksregierung Arnsberg keine derartige zeitgleiche Information der Bevölkerung erfolgen sollte: Plant die Stadt Schwelm, die Bevölkerung umgehend zu informieren, wenn sie zur Abgabe von Stellungnahmen im Zusammenhang mit Bohrungen von Wintershall gebeten wird und ihr die Informationen über die Planungen zugänglich zu machen?

7.

Wird die Stadt Schwelm Schritte einleiten, um Probebohrungen und die Ausbeutung von unkonventionellen Erdgasvorkommen in Schwelm zu verhindern?

gez.

Jürgen Feldmann

(stellvertr. Fraktionsvorsitzender)